

FESTIVAL TANZTAGE BERLIN 2019 JANUAR 09-19

- ANGELA ALVES
SOFT OFFER
- OLYMPIA BUKKAKIS
GENDER EUPHORIA
- NINA BURKHARDT
THE IDEA OF SATISFACTION
- ANJAL CHANDE /
THE SOHAM DANCE PROJECT
THIS IS HOW I FEEL TODAY
- LÉONARD ENGEL
PAVANE
- FOROUGH FAMI
NOSTALGIA IN REVERSE
- MIRJAM GURTNER
SKINNED
- NAGHAM SALAH OTHMAN
OUT OF SYNC
- PEREL
PAIN THRESHOLD
- JULIA RODRÍGUEZ
BY THE TIME YOU SEE THIS
IT'LL BE GONE
- KARETH SCHAFFER
DANCING AGAINST THE FAR RIGHT
- ANNREGRET SCHALKE
SEPTA
- SHAYMAA SHOUKRY
WALKING...
- TCHIVETT
HOLLOW MATTERS

In der 28. Ausgabe der *Tanztage Berlin* präsentiert sich erneut der choreografische Nachwuchs der Stadt in seiner ganzen Vielfalt. Viele der Produktionen beschäftigen sich in diesem Jahr mit der Wahrnehmung des eigenen und fremder Körper. Was schreiben wir einem Körper zu, wann sehen wir ihn als unberechenbar und hilfsbedürftig, wann als kontrollierbar und stark? Den Möglichkeiten sind theoretisch keine Grenzen gesetzt, praktisch sind wir jedoch gesellschaftlichen Normierungen ausgesetzt, die unseren Blick einengen. Körper werden in Formen gepresst, befragt sie aber auch und sprengen sie. Dabei eröffnet das fiktive Potenzial von Körpern ungeahnte Dimensionen: Sie erfinden sich neu mit Hilfe von Techniken des Drag oder nähern sich mittels Mimikry nichtmenschlichen Organismen an.

Im Rahmen von *Around the World* sind in diesem Jahr zwei Choreografinnen aus Ägypten zu Gast und gewähren Einblicke in die Kairoer Tanzszene. Außerdem bietet diese Ausgabe zum ersten Mal Audiodeskription für ausgewählte Vorstellungen an, und das Feedbackformat *Let's Talk About Dance* lädt erneut zum Austausch zwischen Künstler_innen und Publikum ein. Darüber hinaus fragen wir in einer choreografierten Konversation, mit welchen Formen von Solidarität und Widerstand die Berliner Tanzszene zu einem Engagement gegen Rechts beitragen kann.

WIR LADEN EUCH EIN ZU EINEM TANZFESTIVAL DER VIELEN!

Die 28. *Tanztage Berlin* sind eine Produktion der SOPHIENSÆLE. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Mit freundlicher Unterstützung von Goethe-Institut Kairo, mapping dance berlin und Tanzfabrik Berlin e.V. Medienpartner: Ash Helmut, ExBerliner, taz, die tageszeitung, Zitty.

DISKURS
POLITICS OF LOVE #4 FÜR EINE GLÄNZENDE ZUKUNFT
SICH SOLIDARISCH ZEIGEN

JANUAR 25 | 19.00 UHR | KANTINE
1 EURO AN DER ABENDKASSE

Zusammen laden Ballhaus Ost, Sophiensæle, tak Theater Aufbau Kreuzberg und Theaterdiscounter zu einer Reihe von Veranstaltungen im Zeichen der *Berliner Erklärung der Vielen* ein, um Aktionen und Visionen einer glänzenden Zukunft in Angriff zu nehmen. Mit Gästen der Vielen basteln wir zum Auftakt goldene Demotionalien für kommende Demos: Bei Fahnen, Buttons, Bannern und Drinks diskutieren wir über die Notwendigkeit gemeinsam Präsenz zu zeigen und über andere Ideen zum Engagement für eine offene und solidarische Gesellschaft.

KONZEPT Joy Kristin Kalu, Anna Koch, Michael Müller, Tina Pfarr
GÄSTE För Künkel, Philine Rinnert, Charles Toulouse, Raul Walch
WEITERE INITIATIVEN Anwohnerinitiative für Zivilcourage – Gegen Rechts, die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR), Berlin gegen Nazis, u.a.

Die nächste Veranstaltung für eine glänzende Zukunft wird am 20. März um 20 Uhr im Ballhaus Ost stattfinden.

VORSTELLUNG VERPASST? NICHT NOCHMAL!

EINFACH DEN WÖCHENTLICHEN NEWSLETTER DER SOPHIENSÆLE ABONNIEREN UNTER SOPHIENSÆLE.COM/NEWSLETTER

TANZ
MARC PHILIPP GABRIEL AJIMA

FEBRUAR 01 02 | 20.00 UHR
FEBRUAR 02 AUDIODESKRIPTION
FESTSAAL | 15/10 EURO

Wer ist Ajima? Ausgestellt auf einer Plattform auf Augenhöhe nimmt uns die Figur mit auf eine performative Reise zwischen leisen Momenten und visuellen Feuerwerken, von Yoga bis Disco, von Beethoven bis Queer Electro Raue, ohne Scheu vor Pathos. In fulminanten Episoden hinterfragt Ajima Erwartungen und Zuschreibungen: Wen oder was möchten wir auf der Bühne sehen? Eine Solo-Arbeit, die sich humorvoll und überdreht für eine offene Gemeinschaft stark macht.

VON UND MIT Marc Philipp Gabriel, Maija Karhunen, Friederike Messe

Eine Produktion von Marc Philipp Gabriel, Unterstütz von Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin (HZT), Zodiac Helsinki, Gesenserallee Zürich, Les Urbaines Lausanne, Busanzhi Glasgow, Skalloufætt Brighton, Sinfæret Hølen (Norwegen), Center of Performing Arts MITOS (Zypern), Goethe-Institut und dem Nationalen Performance Netz (NPN) – Gastspielförderung Tanz International. Das Gastspiel findet statt im Rahmen des Projekts Access All Areas, gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Spartenoffene Förderung.

PERFORMANCE
MONSTER TRUCK PHAEDRA

FEBRUAR 07 08 09 | 20.00 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO

Monster Truck begeben sich in die Untiefen verbotener Liebe, kindlicher Splatterfantasien und familiärer Abhängigkeitsverhältnisse: Im Setting eines 80er-Jahre-Horrorfilms und inspiriert durch die #metoo Debatte erzählen sie ihre eigene Version des Liebes- und Rachemythos mit schauerlichem Ausgang.

MOTHER loves SON / SON loves MOTHER / She wants him and no other. / SON says NO to show his dick. / That's what makes his MOTHER sick. / MOTHER says bye and rips her tummy. / SON dies car crash, last word MOMMY!

MIT Paul Hoffmann-Wellenhof, Lucy Wilke

Eine Produktion von Monster Truck in Koproduktion mit Münchner Kammertheater, Forum Freies Theater Düsseldorf und SOPHIENSÆLE. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa und den Fonds Darstellende Künste e.V.

DISKURS
DIRTY DEBÜT #4 SLEEP

FEBRUAR 08 | 19.00 UHR
KANTINE | 15/10 EURO

Zum vorerst letzten Mal präsentiert Dirty Debüt Arbeiten von Künstler_innen, die noch unter dem Radar der meisten Berliner Häuser und Besucher_innen fliegen – egal ob Performance-Theater, Body Art oder Annäherung an Tanz und Bildende Kunst. Zum anschließenden moderierten Feedbackgespräch mit Beteiligten und Publikum gibt es ein gemeinsames Essen. Das Thema im Februar: Sleep.

VON Björn Pätz, Sandra Umatham, Joshua Wicke

Eine Produktion von björn & björn in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

SALON
MUSIKKANTINE

FEBRUAR 12 | 19.30 UHR
OPEN DOORS AB 18.30 UHR
KANTINE | 10/7 EURO

Einem Abend lang kämpfen Musiker_innen um Ruhm, Ehre und die Gunst des Publikums. Im lauschigen Ambiente führt Moderatorin Kaey durch ein abwechslungsreiches Programm: Das Set-Up ist minimalistisch, denn gute Musik braucht keinen Firlefanz. Auch SOPHIENSÆLE-Künstler_innen steuern eine Nummer bei – natürlich außer Konkurrenz! Jury ist das Publikum, dessen Favorit in am Ende eine Prämie absahnt und mit einer weiteren Nummer nachlegen darf. Für alle anderen gibt es einen entspannten Abend mit guter Musik, Sektboule und Nüsschen.

MODERATION Kaey Kiel

Eine Produktion von SBK und SOPHIENSÆLE. Realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

TANZ
COLETTE SADLER TEMPORARY STORE

FEBRUAR 14 15 16 17 | 19.30 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO
SHOW + LECTURE 18/13 EURO

Temporary Store sucht nach der choreografischen Schnittstelle zwischen virtueller und physischer Realität: An einem futuristischen Transit-Ort, der alles sein könnte vom Pop-Up-Store bis zum Museum, flimmern zeitlose Werbespots an den Wänden. Post-humane Körper bewegen sich zu sphärischer Musik, werden wie Roboter zurückgespult und rückgekoppelt. Als Archive reisen sie durch digitale/n Raum und Zeit, um in einer virtuellen Endlosschleife Bewegungsmuster zu durchlaufen, die uns vertraut und dennoch fremd sind.

THEATER KANN MAN SICH SCHENKEN! AUCH ONLINE!

GUTSCHEINE FÜR DIE SOPHIENSÆLE GIBT ES UNTER SOPHIENSÆLE.COM/GUTSCHEINE

ABENDSHOW
VANESSA STERN LA DERNIÈRE CRISE
FRAUEN AM RANDE DER KOMIK

FEBRUAR 22 | 20.00 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO

Wir schreiben das Jahr 19 nach wie vor Christa. Die Bühnen des Komischen sind von den Männern besetzt. Alle Bühnen? Oh nein! In einem kleinen Dorf mit Namen Berlin steht eine Bühne, auf der ausschließlich Frauen mit Witzigkeit um sich sprühen. Sie haben dafür ihre eigene Technik entwickelt: ein Strauß bunter Krisenethemen in Kooperation mit Ego und Umgebung. Angefeuert werden sie von der berühmten Vanessa Stern, die ihre Namen extra für diese hochkarätige Veranstaltung hergibt, damit mehr Leute kommen. Der Rest ist unterprobt Überraschung, Butterbrot und natürlich Kult. Da können wir auch nichts für. Das Motto im Februar: Kein Aber!

VON UND MIT Vanessa Stern

Eine Produktion von Vanessa Stern und SOPHIENSÆLE. Realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

TANZ
JULE FLIERL STÖRLAUT

FEBRUAR 21 22 23 | 21.00 UHR
KANTINE | 15/10 EURO

Zwischen fake news und Post-Fakten sucht Störlaut nach einer Form nicht-sprachlichen Ausdrucks – echt, direkt und emotional. Stimm tänzerisch interpretiert das Solo die Ton-Tänze Valeska Gerts neu, einer Berliner Grotesk-Tänzerin der politisch instabilen 1920er Jahre. Gert behauptete, die erste Stimm tänzerin der Welt zu sein. Jule Flierl verleiht sich nun ihre Vokaltänze ein, röhrt, gackert, wimmert und quetscht für eine Artikulation jenseits heutiger Worthülsen.

KONZEPT, CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE Jule Flierl

Eine Produktion von Charloëtdances Brussels, Rencontres chorégraphiques internationales de Seine-Saint-Denis Paris, P_Bodies Festival Leipzig, Goethe-Institut, Honolulu, N.Winter, ART Archiv Berlin, Kunsthaus Kilo Berlin, CND Paris, Zagreb Dance Center und SOPHIENSÆLE. Mit Unterstützung vom Fonds Transfabrik – Deutsch-französischer Fonds der Künste. Die Wiederaufnahme wird gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

LECTURE SERIES
PRESENT FUTURES BERLIN

FEBRUAR 15 16 | 21.00 UHR
FEBRUAR 17 | 18.00 UHR
KANTINE | 5 EURO
SHOW + LECTURE 18/13 EURO

Eine multidisziplinäre Vortragsreihe zu Posthumanismus und dem Nicht-menschlichen: Im Rahmen ihrer neuen Choreografie *Temporary Store* lädt Colette Sadler vier Gäste aus unterschiedlichen Kunstrichtungen ein, um über einen erweiterten Begriff von Choreografie und Performance mit und jenseits von Körpern zu diskutieren. Moderiert von der Journalistin Astrid Kaminski öffnen die Vorträge eine Plattform zum Austausch über unsere zunehmend technologisierte Gesellschaft.

FEBRUAR 14 | 18.00–22.30 UHR
VIDEOINSTALLATION BODY A von Colette Sadler / Mikko Gästel in der Sophienkirche gegenüber

MODERATION Astrid Kaminski GÄSTE Choy Ka Fai (Choreograf), Lucy Railton (Komponistin), u.a.

Eine Produktion von Colette Sadler in Koproduktion mit Bora Bora Aarhus Danemark und SOPHIENSÆLE. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und Creative Scotland. Unterstützt vom Residenzprogramm TWB Glasgow.

PERFORMANCE
QUAST+KNOBLICH CASTING FREISCHÜTZ

FEBRUAR 28 | 20.00 UHR
MÄRZ 01 02 | 20.00 UHR
HOCHZEITSSAAL | 15/10 EURO

Zum zehnjährigen Bühnenjubiläum tauchen Quast+Knoblich in die Hobby-sphäre der Schützenvereine ein. Schütz in sein heißt treffen – nicht nur im Jägerlatein, sondern auch in der ähnlich manipulativen und gewaltverherrlichenden Sprache des Castings. Ausgerüstet mit diesem hybrid-bridgen Wettbewerbsvokabular inszenieren sie die Oper Der Freischütz als Casting mit schier begeistertem Waffeneigentümer_innen. Ein Abend über das verzweifelte menschliche Verlangen nach Erfolg und Anerkennung.

KONZEPT, TEXT, PERFORMANCE Hendrik Quast, Maika Knoblich

Eine Produktion von Quast & Knoblich in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE und Gesenserallee Zürich. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie vom Fonds Darstellende Künste e.V.

SPÄTABENDSHOW
ANNE HAUG + MELANIE SCHMIDLI PROJEKT SCHOORIIIL: KLIMAWANDEL

MÄRZ 01 02 | 21.00 UHR
KANTINE | 15/10 EURO

Die Gletscher schmelzen, die Robben sterben, die Erde bebzt. Die Glieder zittern, die Eier schrumpfen, der Samen verebbt. Die Männer wimmern, der Flirt ist tot, der Akt bedroht. SAVE THEM! Der Klimawandel betrifft uns alle! Die beiden selbstlosen Scheiß-spielerinnen Anne und Melanie von Projekt Schooriiil verschließen die Augen nicht und werden aktiv. Tapfer begegnen sie den neuen Zeiten, denn wenn Giganten fallen, braucht es starke Vorbilder. Projekt Schooriiil ist bereit. Sei du es auch!

VON UND MIT Anne Haug, Melanie Schmidli und ihren Gästen VIDEO, FOTOS Kai Wido Meyer

Eine Produktion von Projekt Schooriiil GbR in Koproduktion in Koproduktion mit Het Zuidelijk Toneel. Das Gastspiel wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

FOKUS
QUEER DARLINGS
MÄRZ 06 – 09

Mit *Queer Darlings* holen wir alte und neue Lieblinge nach Berlin: Sorour Darabi kehrt nach einer vielbeachteten Soloarbeit bei den *Tanztagen Berlin 2017* ans Haus zurück, Vincent Riebeeck möchten wir über seine gemeinsame Arbeit mit Florentina Holzinger hinaus dem Berliner Publikum vorstellen, und Teresa Vittucci hat uns so begeistert, dass wir sie erstmals nach Berlin bringen. Alle Arbeiten vereinen queere und feministische Perspektiven auf Körper- und Begehrensstrukturen: Die Doppelvorstellung *Savusun* und *Hate Me*, *Tender* verbindet zwei Arbeiten, die sich mit Religion und Begehren auseinandersetzen. *All Eyes On* und *One of a Kind* unterwandern vorherrschende heteronormative Sicht- und Deutungsweisen.

PERFORMANCE
SOROUR DARABI SAVUSUN

HOCHZEITSSAAL

Inspiziert von den kollektiven Trauerzeremonien der Schiiten lebt Sorour Darabi die komplexen Gefühle dieser Rituale auf der Bühne aus. Dabei zeigt er/sie einen Körper, der von seiner Ambivalenz geprägt ist – spielerisch, humorvoll, mit hybriden Gesten, grotesk und anmutig zugleich. Welche Werte verbinden wir mit dem Ausdrucksdruck von Gefühlen? Ein intimes Solo, das die Komfortzone verlässt und sich zwischen Zärtlichkeit und Grausamkeit, toxischer Maskulinität und verletzlicher Identität bewegt.

WORK-IN-PROGRESS-PERFORMANCE
TERESA VITTUCCI HATE ME, TENDER
A SOLO FOR FUTURE FEMINISM

KANTINE

Mit Hass und Feminismus assoziiert wohl kaum jemand die Heilige Jungfrau Maria – zumindest bis jetzt! Im Auftakt ihrer choreografisch-performativen Recherche zu eben diesen Themen befreit Teresa Vittucci Maria von den sakralen Zuschreibungen als rein und perfekt, unschuldig und das die Komfortzone verlässt und sich zwischen Zärtlichkeit und Grausamkeit, toxischer Maskulinität und verletzlicher Identität bewegt.

VON UND MIT Sandrine Barrasso, Clément Berner, Mathieu Bouvier, Céline Cartillier, Sorour Darabi, Yannick Fouassier, Charlotte Giteau, Pauline Le Boulba, Jean-Marc Segalen

Eine Produktion von Météores in Koproduktion mit Montpellier Danse 2018, Résidence de création à l'Agora, Cité Internationale de la Danse (Unterstützt von der Fondation BNP Paribas), Zürcher Theater-Spektakel, CND Centre national de la danse, La Villette Résidences d'Artistes, La Maison CCN Uzes Gard Occitanie mit La Fies Mado Résidence d'Artistes, ICI-Centre chorégraphique national de Montpellier/Occitanie, Fonds Transfabrik – Deutsch-französischer Fonds für darstellende Künste und SOPHIENSÆLE. Mit freundlicher Unterstützung von Spedidam und CCM Ballet de Nord. Mit Dank an Bryan Campbell, Florian De Sépibus, DD Dorvilleur, Pough Ehasel, Houssein Fahri, Tirdad Hashemi, Kamnouth Khourouzi, Ali Moïni, Maria Rössler, Agnieszka Rydzkiewicz

PERFORMANCE
VINCENT RIEBEEK ONE OF A KIND

MÄRZ 08 09 | 19.30 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO

Eine rasende Show mit Musical-Elementen, Drag, Lip-Sync und Akrobatik: Auf der Grenze zwischen Kunst und Unterhaltung zeigen vier Tänzer_innen, dass Körper ebenso wandelbar sind wie Identitäten. In einer Schaar aus Geschlechterrollen und Stereotypen, Verkleidung und Enthüllung nehmen sie das Publikum mit auf eine Achterbahnfahrt der Referenzspiele. Überraschend und visionär verschmelzen vermeintliche Widersprüche zu einer befreienden Erfahrung, die einlädt, die Fesseln der Normativität endgültig zu kappen!

CHOREOGRAFIE Vincent Riebeeck
PERFORMANCE Fernando Belfiore, Esther Arribas, Dani Brown, Nicolas Ponce

Eine Produktion von Dansco mit freundlicher Unterstützung von Das Theatre, Frascati, Danmakers und Jazzy.

PERFORMANCE
TERESA VITTUCCI ALL EYES ON

MÄRZ 09 | 21.00 UHR
HOCHZEITSSAAL | 15/10 EURO

Macht, Subjektivierung und Lust: Teresa Vittucci begibt sich an die Grenzen jener öffentlichen Privaträume bzw. privaten Öffentlichkeit, die wir „Zuhause“ und „Internet“ nennen. In einer Doppelrolle als Performerin und Online-Camgirl lädt sie alle Teilnehmer_innen ein, den intimen und fragilen Momenten ihrer Intermet-Begegnungen mit Fremden beizuwohnen. Während der Chatroom die Performance mit spontanen Inhalten speist, verflüssigen sich die Grenzen zwischen Voyeurismus und Exhibitionismus. Aber wieviel von alledem ist eigentlich real?

KONZEPT, PERFORMANCE Teresa Vittucci

Eine OH DEAR Produktion in Koproduktion mit Tanzhaus Zürich, Entscherte im Rahmen des Nachwuchspreises für Theater und Tanz PREMIO. Mit freundlicher Unterstützung von Espaço do Tempo Montemor, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, der Ernst-Günther-Stiftung, Migros-Kulturprozent und Zürcher Theaterspektakel. Das Gastspiel wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

TANZ/PERFORMANCE
VINCENT RIEBEEK ONE OF A KIND

MÄRZ 08 09 | 19.30 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO

Eine rasende Show mit Musical-Elementen, Drag, Lip-Sync und Akrobatik: Auf der Grenze zwischen Kunst und Unterhaltung zeigen vier Tänzer_innen, dass Körper ebenso wandelbar sind wie Identitäten. In einer Schaar aus Geschlechterrollen und Stereotypen, Verkleidung und Enthüllung nehmen sie das Publikum mit auf eine Achterbahnfahrt der Referenzspiele. Überraschend und visionär verschmelzen vermeintliche Widersprüche zu einer befreienden Erfahrung, die einlädt, die Fesseln der Normativität endgültig zu kappen!

CHOREOGRAFIE Vincent Riebeeck
PERFORMANCE Fernando Belfiore, Esther Arribas, Dani Brown, Nicolas Ponce

Eine Produktion von Dansco mit freundlicher Unterstützung von Das Theatre, Frascati, Danmakers und Jazzy.

PERFORMANCE
TERESA VITTUCCI ALL EYES ON

MÄRZ 09 | 21.00 UHR
HOCHZEITSSAAL | 15/10 EURO

Macht, Subjektivierung und Lust: Teresa Vittucci begibt sich an die Grenzen jener öffentlichen Privaträume bzw. privaten Öffentlichkeit, die wir „Zuhause“ und „Internet“ nennen. In einer Doppelrolle als Performerin und Online-Camgirl lädt sie alle Teilnehmer_innen ein, den intimen und fragilen Momenten ihrer Intermet-Begegnungen mit Fremden beizuwohnen. Während der Chatroom die Performance mit spontanen Inhalten speist, verflüssigen sich die Grenzen zwischen Voyeurismus und Exhibitionismus. Aber wieviel von alledem ist eigentlich real?

KONZEPT, PERFORMANCE Teresa Vittucci

Eine OH DEAR Produktion in Koproduktion mit Tanzhaus Zürich, Entscherte im Rahmen des Nachwuchspreises für Theater und Tanz PREMIO. Mit freundlicher Unterstützung von Espaço do Tempo Montemor, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, der Ernst-Günther-Stiftung, Migros-Kulturprozent und Zürcher Theaterspektakel. Das Gastspiel wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

OPERN-INSTALLATION
K.A.U. & WDWIK / BLECHARZ FIASKO

MÄRZ 15 16 | 19.00–23.00 UHR
LETZTER ENLASS 22.00 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO

Die verlorene Stimme als Metapher für ein in die Krise geratenes Europa führt die Künstler_innen auf eine Reise zu verhallenden Ausdrucksformen und neuen Klangwelten. Zwischen lokalen Musiktraditionen aus Polen und Deutschland, Fragmenten aus dem europäischen Opernrepertoire, live gespielten Neu-Kompositionen und den Filmaufnahmen einer Reise nach Kaliningrad eröffnet *FIASKO* musikalische und visuelle Räume. Eine transeuropäische Opern-Installation, Abgesang und zugleich Wiedergeburt des europäischen Werks.

VON K.A.U. & Wdowik (Philipp Bergmann), Thea Reifler, Matthias Schönjahn, Malgorzata Wdowik, Wojtek Blecharz, Dino Osmanovic

Eine Produktion von Colette Sadler in Koproduktion mit Staatstheater Darmstadt, dem Europäischen Zentrum der Künste Helsinki, Mouy Teatr Warsaw, studiobühnehoeln und SOPHIENSÆLE. Gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes.

PERFORMANCE
TERESA VITTUCCI ALL EYES ON

MÄRZ 09 | 21.00 UHR
HOCHZEITSSAAL | 15/10 EURO

Macht, Subjektivierung und Lust: Teresa Vittucci begibt sich an die Grenzen jener öffentlichen Privaträume bzw. privaten Öffentlichkeit, die wir „Zuhause“ und „Internet“ nennen. In einer Doppelrolle als Performerin und Online-Camgirl lädt sie alle Teilnehmer_innen ein, den intimen und fragilen Momenten ihrer Intermet-Begegnungen mit Fremden beizuwohnen. Während der Chatroom die Performance mit spontanen Inhalten speist, verflüssigen sich die Grenzen zwischen Voyeurismus und Exhibitionismus. Aber wieviel von alledem ist eigentlich real?

KONZEPT, PERFORMANCE Teresa Vittucci

Eine OH DEAR Produktion in Koproduktion mit Tanzhaus Zürich, Entscherte im Rahmen des Nachwuchspreises für Theater und Tanz PREMIO. Mit freundlicher Unterstützung von Espaço do Tempo Montemor, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, der Ernst-Günther-Stiftung, Migros-Kulturprozent und Zürcher Theaterspektakel. Das Gastspiel wird realisiert durch den Theaterpreis des Bundes.

TANZ
COLETTE SADLER WE ARE THE MONSTERS
IM RAHMEN VON TANZKOMPLIZEN – TANZ FÜR JUNGES PUBLIKUM

MÄRZ 21 22 | 10.00 UHR
MÄRZ 23 | 16.30 UHR
HOCHZEITSSAAL | 12/6 EURO
TICKETS UNTER TANZKOMPLIZEN.DE

Familie Monster ist eine Gruppe merkwürdiger Wesen: Ein Trainingsjackenturm mit Beinen, eine goldene Kreatur mit Knopf, eine laufende Flause. Schwer zu sagen, wo oben oder unten, wo Beine oder Kopf sind. In ihren verrückten Kostümen bewegen sie sich auf unmögliche Weisen, laufen auf Händen, trotzten der Schwerkraft und formen die Welt nach ihren eigenen Spielregeln. Eine Tanzperformance für alle ab fünf Jahren, die das Monster in uns sucht und von der Faszination des Anders-Seins erzählt.

IM ANSCHLUSS: KURZWORKSHOP MEET THE MONSTERS

CHOREOGRAFIE, KONZEPT Colette Sadler
TANZ Maxwell McCarthy, Assaf Hochman, Leah Marojevic, Naama Itzel

Eine Produktion von Colette Sadler in Koproduktion mit tanzhaus NRW (im Rahmen des Residenzprogramms 'New steps' von Take-off Junger Tanz) und TWR Glasgow. Gefördert durch Creative Scotland, Tramway Family day 2012, Bourne-mouth Pavilion und Tanznacht Berlin 2012.

CABARET/PERFORMANCE
ACROSS THE MIDDLE, PAST THE EAST
AN UNSETTLED CABARET

MÄRZ 21 22 23 24 | 20.00 UHR
KANTINE | 15/10 EURO

Ein Cabaret mit Schnaps und Musik, Glamour und schwarzem Humor: Neun Künstler_innen, die ihren Lebensmittelpunkt aus Jordanien, Palästina, Syrien, dem Libanon, dem Irak und Israel nach Berlin verlegt haben, verhandeln aus verschiedenen feministischen Perspektiven ihre persönlichen und kulturellen Geschichten. Grenzüberschreitungen in jeglichem Sinne stehen dabei ebenso im Zentrum wie die sensible Zusammenarbeit des temporären Kollektivs selbst. Ein Spektakel, das zur Geheimhaltung bestimmt und zur Zensur verdammt scheint!

VON UND MIT Enana, Fuluia Dallah, Roni Katz, Sirine Malas, Fie Méir, Moon Moon, Rasha Naas, Miriam Schickler
GÄSTE Sandra Noth, Kattrin Deufert, Nedjma Hadj Benchelabi

Eine Produktion von Roni Katz + Lee Méir in Kollaboration mit Vierte Welt. Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds EDEI*** Studio. Mit Dank an Gabriel Gelander Cruz und die Kinderstanzkompanie Berlin von Sasha Walz & Europa.

SALON
KIEZKANTINE

MÄRZ 27 | 19.00 UHR
KANTINE | 5 EURO INKL. SUPPE

Kiez und Kunst in der Kantine: Rund um die Sophiensæle finden sich auch abseits der Mitte-Klischees lebendige Strukturen, soziales Engagement und vielfältige persönliche Geschichten. Alle drei Monate öffnen wir die Kantine für den Kiez und laden bei gemeinsam zubereiteter Suppe zu einem Kennenlernen der Nachbarschaft, der Künstler_innen und des Publikums der Sophiensæle ein. Jede Ausgabe wird von einem Thema gerahmt – im März: Glauben.

TANZ
GABI DAN DROSTE + MARTIN NACHBAR ZUSAMMEN BAUEN
EIN STÜCK TANZPERFORMANCE ÜBER DAS ALTERSOFENE KOOPERIEREN IN ZEITEN VON KRISEN UND TRANSFORMATION

MÄRZ 28 29 | 19.00 UHR
MÄRZ 29 AUDIODESKRIPTION
MÄRZ 30 31 | 17.00 UHR
FESTSAAL | 15/10 EURO

Auf der Bühne steht ein kaputtes Objekt aus Holz. Was soll daraus werden? Eine Gruppe von Kindern und Erwachsenen zwischen 8 und 70 beginnt es zu zerlegen und neu zu bauen. Wie können wir zusammen arbeiten und was hält uns so oft davon ab? Zur feinfühligsten Musik von Erik Leuthäuser ziehen sie Nägel, hämmern, schrauben, bohren und sägen. Gemeinsam stellen sie sich dem Ungewissen und arbeiten kreativ mit dem, was da ist – mal auf Umwegen und mit Konflikten, mal in Harmonie und mit Humor. Der Weg ist das Ziel!

MÄRZ 30 31 | 15.00 UHR
TANZSCENE-EINFÜHRUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

CHOREOGRAFIE, REGIE Gabi dan Droste, Martin Nachbar
PERFORMANCE Gaëtane Douin, Andreas Edelblut, Kaveh Ghahmi, Eva Günther, Zizi Nachbar / Niklas Schuler, Erik Leuthäuser, Jasper Frank / Hannah Pirot, Maria Wolny
MUSIK Erik Leuthäuser

Eine Produktion von Gabi dan Droste und Martin Nachbar in Koproduktion mit PBLD Theater am Winterfeldtplatz, FFT Düsseldorf, KinderTheaterHaus Hannover, TanzZeit Berlin und SOPHIENSÆLE. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds, die Landeshauptstadt Hannover – Kulturbüro und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur. In Kooperation mit FRIZ & BERG. Überstudios und EDEI*** Studio. Mit Dank an Gabriel Gelander Cruz und die Kinderstanzkompanie Berlin von Sasha Walz & Europa.